

Performances im Pool

Der ehemalige Swimmingpool im Neubad wird im September während des zweitägigen PANCH Performancefestivals zum Tummelplatz für Performancekünstlerinnen und -künstler sowie Begeisterte ereignisorientierter Kunst- und Kulturformen.



Von links: Dominik Lipp, Lisa Jenny, Jürg Luedi, The Gathering, Offspace Kunstgarten, Bern Juni 2016

Unter dem Titel «FKK – Frische Kunst und Kultur im Neubadpool» stellt das Neubad im laufenden Jahr die ehemalige Schwimmhalle Luzerner Kunst- und Kulturschaffenden kostenlos zur Verfügung. Aus Bewerbungen verschiedenster Bereiche wie Medienkunst, Musik, Theater, Soziales oder Performance wurden insgesamt sechs Projekte ausgewählt, darunter auch jenes von PANCH. Die vier versalen Buchstaben stehen für Performance Art Network CH. Dieses definiert sich als Interessen- und Fachverband von und für Schweizer Performancekünstlerinnen und -künstler. Regelmässige Treffen und Aktionen ermöglichen ein unmittelbares und vertieftes Nachdenken und Diskutieren über die Performancekunst in der Schweiz. Ergänzend dazu dient die Homepage www.panch.li als zusätzliches Arbeitswerkzeug, um die Performanceszene in der Schweiz national und international sichtbar und zugänglich zu machen. Als Medium der Vernetzung, der Flexibilität und der Unmittelbarkeit eignet sich das Internet optimal für die dynamische und sich stetig wandelnde Performancekunst.

Seit der Gründung des Vereins 2014 ist es das Ziel von PANCH, die Performancekunst in der Schweiz öffentlich, künstlerisch und ideell zu stärken und zu fördern. Mittels einer Vielzahl von Projekten will man zur Vernetzung zwischen Performenden, Theoretikerinnen wie Theoretikern und Institutionen beitragen. Auf Initiative des Vereins publiziert nun beispielsweise das Kunstbulletin fünf Mal jährlich einen Beitrag zum Medium Performance in der Rubrik «Performance im Blickfeld».

Zwölfstündiger Performancemarathon

Als Auftakt zum Performancefestival im Neubad findet am Freitagabend eine Präsentation der Internetplattform www.panch.li statt. Anschliessend stehen Performances von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Raum Luzern auf dem Programm, etwa von



Irena Kulka: The Gathering, Offspace Kunstgarten, Bern Juni 2016.
Bilder: Kate Burgener, zvg

Dominik Lipp, Claudia Bucher oder Judith Huber. Der Pool wird zur Plattform für Performancekünstlerinnen und -künstlern aus unterschiedlichen Sparten. Der Samstag steht ganz im Zeichen der Zusammenarbeit und des Austauschs. Unter dem Titel «The Gathering extended», eine Weiterführung des bestehenden Formats «The Gathering», steht der Pool mitsamt Umgebung Akteuren verschiedener Sparten während zwölf Stunden als Arbeitsort zur Verfügung. Die Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz sind dazu eingeladen, ihn mit ihren Ideen, Aktivitäten oder ihrer blossen Präsenz zu füllen. Anstatt bereits bestehende Performances zu präsentieren, wird ausgetauscht, miteinander performt, in Bezug auf die örtlichen Begebenheiten und die vorgefundene Situation gearbeitet und das Erlebte anschliessend beim gemeinsamen Essen reflektiert. Der Anlass gibt einen Einblick in eine kollaborative künstlerische Praxis voller Überraschungen, Irritationen und unvorhersehbaren Wendungen.

Sarah Mühlebach

PANCH-Performancefestival, FR 23. September, 20 Uhr und SA 24. September, 12 Uhr, Neubad, Luzern